

Freizeit und Hobby im Beruf

Beitrag von „Alterra“ vom 22. September 2019 07:03

Ich kann Naane voll und ganz zustimmen: man kann die Zeit mit den Tieren auch als bewusst gesetzte Pause sehen; und wer nicht einmal eine Stunde am Tag Zeit für sich hat, der macht eh irgendwas falsch bzw. hält das auf Dauer nicht durch.

Schwierig wird es, wenn du neben einem VZ-Job ein Pferd täglich bewegen willst, 2 kleine Kinder hast, du noch gerne im Chor singst, Elternvertreter in der KiTa bist, du Spaziergänge mit deinem Partner machst, du gerne täglich ein Gourmet-Essen zubereitetst und du deine Lieblingsserie im Fernsehen nicht verpassen willst. Was ich natürlich eigentlich damit meine: du musst Prioritäten setzen bzw. mehr organisieren. Nicht zu vergessen ist natürlich auch die finanzielle Seite der Tierhaltung: Als VZ-Lehrer ist das wohl eher kein Problem, aber im Studium und Ref gab es häufiger mal Nudeln mit Ketchup, damit ich meine Tiere finanzieren könnte. Andere sehen dein Pferd evtl als rein zeitintensives, kostspieliges Hobby; ich persönlich finde den Umgang mit Tieren jedoch kraftgebend und könnte niemals darauf verzichten, muss es dafür aber (und ich tue es gern!) auf anderes.

Das alles hat aber nichts mit einem Job als Lehrer zu tun, sondern ist das Los der meisten Arbeitenden. Von arg vielen freien Wochenenden, an denen du Sa und So auf Tunieren unterwegs bist, wirst du dich aber wohl verabschieden müssen. Und was ich noch anmerken möchte: In den Ferien bist du bei der Zeiteinteilung meistens frei und kannst die Zeit mit deinem Pferd genießen. Während der Schulzeit jedoch bist du je nach Schulform zwischen 7 und 15 Uhr (oder sogar länger) wenig flexibel, was Termine mit dem Hufschmied etc. angeht. Als Lehrer kannst du eben nicht einfach einen Urlaubstag nehmen, der dir passt. Noch schlimmer ist es, wenn dein Pferd erkranken sollte. In diesen Fällen solltest du dir ein gutes Netzwerk aufbauen.